

Fragen und Antworten zum Bauprojekt



Wird es auch in Zukunft ein großes Angebot an außerschulischen Aktivitäten und Veranstaltungen geben?

Das große Angebot an AGs, Austauschprogrammen und Studienfahrten, Bildungspartnerschaften, Konzerten sowie weiteren Veranstaltungen bleiben erhalten.

Warum dauert der Umbau so lange?

Das Gebäude am Herdweg steht unter Denkmalschutz, daher ist die Sanierung kompliziert. Ursprünglich war eine Bauzeit von bis zu acht Jahren angedacht, doch durch den temporären Umzug der Schule kann diese Zeit um die Hälfte reduziert werden.

Warum muss das Ebelu überhaupt umgebaut werden?

Das aus den 1950er Jahren stammende, denkmalgeschützte Schulgebäude steckt seit vielen Jahren in einem Sanierungsstau und muss dringend modernisiert werden. Zudem reicht der Platz durch die Erweiterung zu einem dreizügigen Gymnasium mit offenem Ganztagesangebot und Musikgymnasiumszug bei weitem nicht mehr aus.

Warum können wir während des Umbaus nicht im Herdweg 72 bleiben?

Der Verbleib am Stammgebäude würde während des Umbaus zu häufigen Umzügen innerhalb des Gebäudes und massiven Störungen des Unterrichts durch Baulärm führen. Durch den vorübergehenden Umzug in die Ludwigstraße bleibt uns dies erspart, außerdem verkürzt sich die Bauzeit erheblich.

Bleibt die bisherige Unterrichtsqualität erhalten?

Durch die Ausstattung mit Unterrichts- und Fachräumen kann der Unterricht in gewohnt hoher Qualität stattfinden.

Was ist mit der Kursstufe?

Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe werden weiterhin in der neuen Modulschule am Herdweg 49a unterrichtet werden.

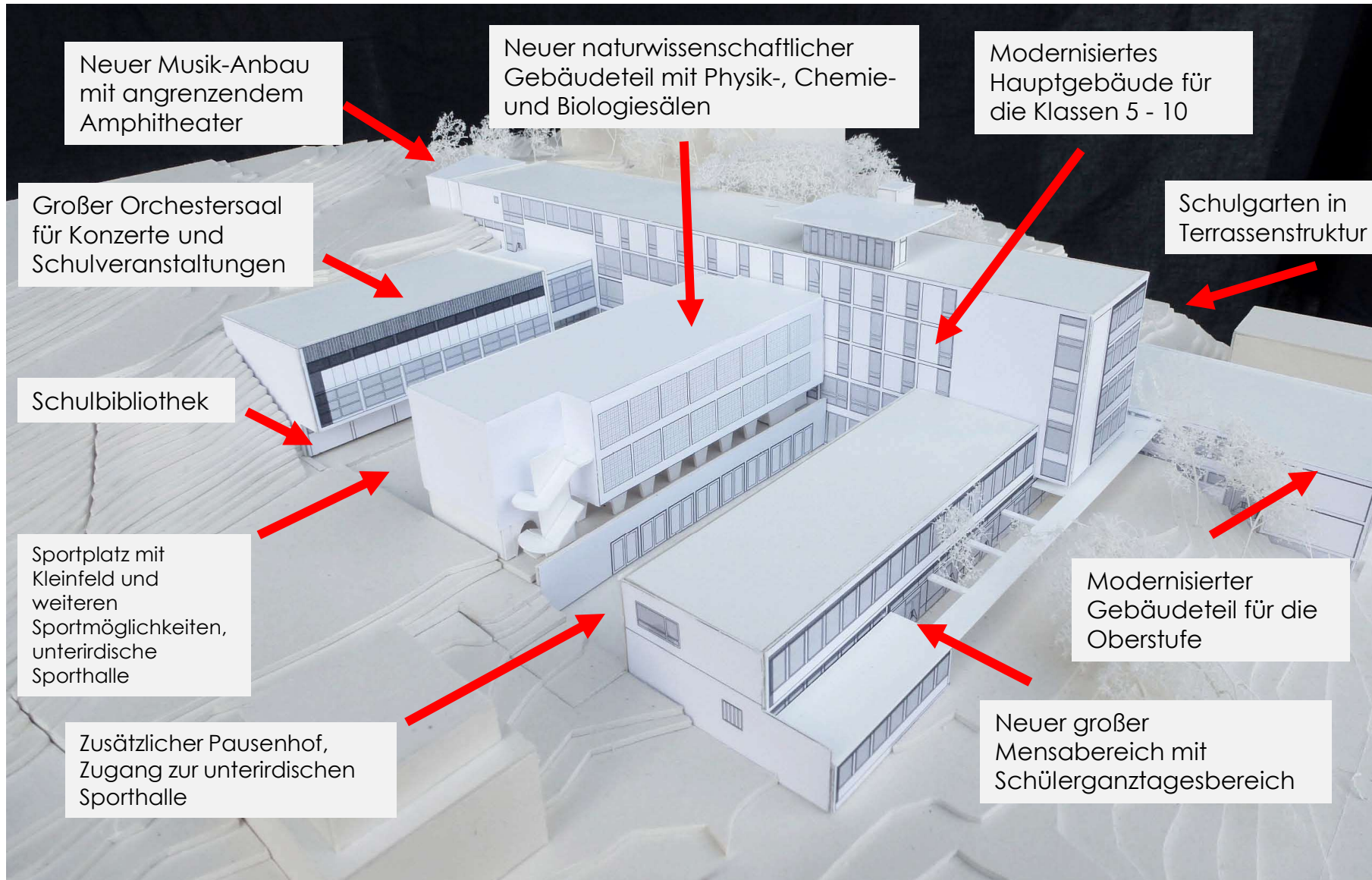
Stehen auch weiterhin Pausenbereiche und eine Mensa zur Verfügung?

Ja, denn die ehemals hauswirtschaftliche Schule verfügt über die für uns notwendigen Versorgungs-, Pausen- und Spielflächen.

Ist die Schule in der Ludwigstraße gut ausgestattet?

Ja, am Standort stehen natürlich Klassenzimmer, Fachräume für Kunst, Naturwissenschaften, Übe- und Musikräume u.v.m. zur Verfügung.

Ebelu Neubau



Stimmen aus dem Ebelu

/// Das Tolle am Ebelu sind die Projekte. Mir gefällt zum Beispiel die Mottowoche zum Verkleiden vor Fasching. Aber auch der Red-Hand-Day gegen Kindersoldaten ist toll! Es hat auch Spaß gemacht, im Dezember die Nikolaustütchen einzupacken. //

Vincentin, Schüler

/// Man merkt bei uns einfach, dass sich die Lehrer Mühe geben, den Unterricht so zu gestalten, dass es den Kindern Spaß macht zu lernen. //

Julio, Schüler

/// Ich bin froh, weil der Interimsstandort mit der S-Bahn super zu erreichen ist. //

Eltern

/// Das Wichtigste am Ebelu ist, dass wirklich alle nett zueinander sind. Das gilt für Schüler und für Lehrer. //

Jakob, Schüler

/// Das Tolle an unserer Schule ist, dass es viele Projekte gibt, die Spaß machen, und wir viele nette Lehrer haben, die uns etwas erklären, wenn wir es nicht verstehen. //

Filina, Schülerin

/// Für mich ist eine Erleichterung, während des Umbaus weiterhin in Ruhe unterrichten zu können. //

Lehrer

/// Ich bin gespannt, wie die vielen Ideen, die wir für unsere neue Schule gesammelt haben, dann verwirklicht werden. //

Lehrerin

/// Für mich zählt beim Ebelu nicht die Adresse, sondern der Geist der Schule. //

Eltern